

*Kanzleramtschef Peter Altmaier zu Gast beim Celler Kurier*

## „Die Welt ist ein Stück weit unsicherer geworden“

**Peter Altmaier, Bundesminister für besondere Aufgaben und Chef des Bundeskanzleramts, besuchte am vergangenen Mittwoch Celle und war zusammen mit dem CDU-Bundestagsabgeordneten Henning Otte und dem CDU-Landtagskandidaten Jörn Schepelmann zu Gast beim Celler Kurier.**

„Wir haben Rückenwind durch die erfolgreiche Politik der letzten vier Jahre“, so Altmaier mit Blick auf die guten Umfragewerte für die Union für die bevorstehende Bundestagswahl. Am vergangenen Dienstag seien die Wachstumszahlen für das zweite Quartal veröffentlicht worden. Diese würden zeigen, dass die deutsche Wirtschaft in einer hervorragenden Verfassung sei. Die Arbeitslosigkeit sei so niedrig wie noch nie seit der deutschen Einheit. Und man werde ver-

mutlich in diesem Jahr nah an die zwei Prozent Wirtschaftswachstum kommen. „Das alles zeigt, dass wir erfolgreich gearbeitet haben“, betont er. „Deshalb sind wir optimistisch, dass wir einen erneuten Wählerauftrag bekommen.“

„Die SPD trägt eine ziemliche Hypothek mit sich herum, weil sie einerseits eine rot-rot-grüne Koalition nicht ausgeschlossen hat. Jedermann weiß, dass solch eine Koalition Deutschland in seiner wirtschaftlichen und sozialen Ent-

wicklung um viele Jahre zurückwerfen würde“, so Altmaier. „Zum zweiten hat die SPD, das sieht man im Wahlkampf jeden Tag deutlicher, ihren Frieden mit der Politik ihres ehemaligen Kanzlers Gerhard Schröder immer noch nicht gemacht. Die SPD ist tief gespalten. Und deshalb gibt es praktisch in ganz Deutschland, wo immer man hinkommt, die Hoffnung und die Erwartung, dass es weiterhin eine starke unionsgeführte Bundesregierung gibt, damit der erfolgrei-

che Kurs der letzten Jahre fortgesetzt werden kann.“

„Im Übrigen werden wir auch alles tun, damit hier in Niedersachsen ein Wechsel stattfindet“, so Altmaier weiter. „Es sind vor rund fünf Jahren eine ganze Reihe von rot-grünen Landesregierungen mit hohen Erwartungen an die Arbeit gegangen. Diese Erwartungen haben sich nirgendwo erfüllt.“ In Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen sei Rot-Grün abgewählt worden und in Hamburg in keiner guten Verfassung. „Und in Niedersachsen spüre ich bei meinen vielen Besuchen bei Bundestagskollegen, dass es eine Wechselstimmung auch für die Landespolitik gibt“, meint der Minister.

„Wir hatten in der letzten Wahlperiode nicht nur den Erfolg, dass wir erstmals seit über 43 Jahren keine neuen Schulden gemacht haben“, erklärt Altmaier weiter. „Wir haben darüber hinaus Spielräume in der Größenordnung von 100 Milliarden Euro gehabt, die wir zusätzlich in Straßenbaumaßnahmen, in Infrastruktur, aber auch in Bildung, in Unterstützung für die Kommunen investieren konnten. Und wir haben, so wie wir es angekündigt hatten, die Situation vieler Millionen Rentnerinnen und Rentner in Deutschland in den letzten Jahren durch einen zusätzlichen Fonds bei der Mütterrente und durch Rentensteigerungen, die weit über der Inflationsrate lagen, verbessert.“

„Wir werden in den nächsten vier Jahren einen ganz klaren Schwerpunkt auf die Verbesserung der Lebenssituation von Familien mit Kindern setzen“, kündigt der Minister an, „so-

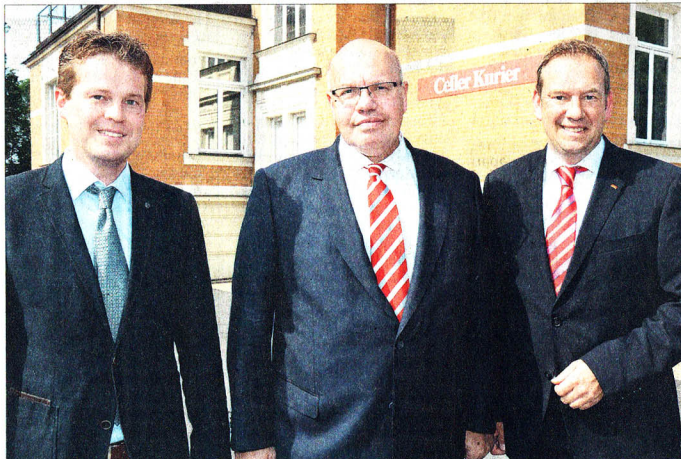


*Peter Altmaier sprach bei seinem Besuch in Celle auch mit Vertretern der Bohrservicebranche und ließ sich den Drilling-Simulator zeigen.  
Foto: Jörg Grünhagen*

wohl was die Betreuungsangebote angeht, wo wir einen Rechtsanspruch für Betreuung in der Grundschule einführen werden, als auch im Hinblick auf die finanzielle Unterstützung. Wir werden das Kindergeld in einem ersten Schritt um 25 Euro je Kind erhöhen und wir werden darüber hinaus die Bildung von Wohneigentum durch junge Familien fördern. Wir haben in den letzten Jahren gesehen, dass viele junge Menschen den Traum vom eigenem Heim nicht verwirklichen können, weil Grunderwerbssteuern hoch sind und weil die Kosten für das Bauen in den letzten Jahren gestiegen sind. Deshalb werden wir die Wohnungseigentumsbildung verbessern und insgesamt dafür sorgen, dass in Deutschland mehr neue Wohnungen gebaut werden. Bislang sind es eine Million in vier Jahren. Wir werden das steigern auf 1,5 Millionen, weil es an bezahlbarem Wohnraum, gerade auch für Facharbeiter, für Angehörige

der Mittelschicht mangelt.“ Man werde darüber hinaus einen Schwerpunkt bei den Investitionen bilden, kündigt er an: „Wir werden in Deutschland dafür sorgen, dass schnelles Internet überall in der Fläche verfügbar ist. Wir werden aber auch dafür sorgen, dass Autobahnen und Ortsumgehungen gebaut werden und Lückenschlüsse möglich sind, weil wir glauben, dass es auch im Interesse der Umwelt und der Vermeidung von CO<sub>2</sub>-Ausstoß liegt, dass wir Staus vermeiden, wo immer wir können.“ Dazu gehöre seiner Ansicht nach eben auch, dass die notwendigen Vorhaben planfestgestellt und baureif werden. Mit Blick auf die Celler Ortsumgehung erklärt er, dass die CDU in den vergangenen vier Jahren den Willen deutlich gemacht habe, solche Projekte voranzutreiben und künftig bei wichtigen Projekten fallbezogenen Planungsbeschleunigungen vorzunehmen werde.

**Weiter auf Seite 2**



*Bundesminister Peter Altmaier (Mitte) besuchte gemeinsam mit Henning Otte (rechts) und Jörn Schepelmann (links) den Celler Kurier.  
Foto: Müller*